

Protokoll:

Oberbürgermeister Prof. Dr. Hofmann-Göttig trägt nachfolgende, mündliche Unterrichtung vor. Der Stadtrat habe am 13.12.2013, geändert am 30.01.2014, den Haushaltsentwurf einstimmig beschlossen. Es habe noch kein ausgeglichener Haushalt dargestellt werden können, im Hinblick auf den Eckwertebeschluss sei man jedoch auf einem guten Wege. Dies sei der ADD schriftlich und mündlich erläutern worden. Auf dieser Grundlage habe man eine 57-seitige Haushaltsverfügung erhalten, in der die ADD den Wirtschaftsplan der Koblenz-Touristik beanstandet habe. Die ADD habe die Genehmigung davon abhängig gemacht, dass der Haushalt der Koblenz-Touristik um 642.000 € konsolidiert werde. Der Stadtvorstand und der Eigenbetrieb Koblenz-Touristik könnten und wollten diesen Auflagen nur insoweit nachkommen, wie dadurch keine kulturtouristisch bedeutsamen Vorhaben, wie beispielsweise Rhein-in-Flammen, negativ betroffen werden würden. Ein derartiges Konsolidierungspaket habe aufgelegt werden können und sei im Stadtvorstand vergangenen Montag beschlossen worden. Auch werde dies im nächsten Werksausschuss der Koblenz-Touristik vorgelegt werden und mit dem Vollzug des Nachtragshaushaltes umgesetzt werden. Neben Einsparmaßnahmen, wie beispielsweise durch saisonale Abbauten auf dem Campingplatz, seien erheblich gesteigerte Sponsoringpakete zentraler Bestandteil der Konsolidierung. Er habe mit der ADD das Konsolidierungspaket einvernehmlich klären können. Damit sei die letzte Hürde für die Haushaltsgenehmigung genommen und er habe die Haushaltssatzung heute unterschrieben. Diese werde nächste Woche in der Rhein-Zeitung veröffentlicht werden und dann lege ein umsetzbarer Haushalt zugrunde. In diesem Jahr zweieinhalb Monate eher als noch im vorherigen Jahr. Dies komme sowohl der Umsetzung der beschlossenen Projekte zu Gute, als auch den Empfängern von freiwilligen Leistungen. Eine gute Nachricht für den Stadtrat, der den Haushalt einstimmig beschlossen habe. Der Haushaltsvollzug werde auf der Einnahmen- und Ausgabenseite kontinuierlich und aufmerksam beobachtet werden. Auf der Einnahmeseite sei nach den Zahlen des ersten Quartals nach zu urteilen alles unauffällig und im Plan. Gesteigerte Aufmerksamkeit verlange die Gewerbesteuer, die wie in den letzten Jahren sehr schwankend sei. Derzeit sei man im ersten Quartal deutlich unter Plan und unter Vorjahresniveau, jedoch über dem Ergebnis von 2011 und nur leicht unter Niveau des ersten Quartals 2012. Mit der ADD habe er besprochen, dass man sowohl Haushaltssperren, sowie auch Vorschläge für Steuererhebungen für unangemessen und verfrüht ansehe. Die ADD habe aufgefordert, die Situation weiter zu beobachten und die Zahlen des zweiten Quartals vorzulegen. Die Einschätzung, derzeit keine direkten Konsequenz auf die Zahlen folgen zu lassen, würden auch die heutigen Prognosen der führenden Wirtschaftsinstitute bestätigen. Diese gehen von einer weiteren positiven Wirtschaftsentwicklung in 2014 aus, was sich auch auf die Steuerentwicklung niederschlagen dürfte. Der Stadtrat werde nach dem 2. Quartal weiter informiert werden.

Rm Dr. Gross (BIZ) wünscht die genauen Zahlen der Gewerbesteuereinnahmen der Jahre 2012, 2013 und 2014 jeweils zum ersten Quartal.

Oberbürgermeister Prof. Dr. Hofmann-Göttig trägt nachfolgend die prognostizierten Zahlen jeweils nach dem ersten Quartal der Gewerbesteuereinnahmen gerundet vor.

2011 = ca. 85.000.000 €

2012 = ca. 95.000.000 €

2013 = ca. 115.000.000 €

2014 = ca. 90.000.000 €

Rm Dr. Gross (BIZ) fragt, ob man die Stellungnahme der ADD zu dieser akuten Problematik schriftlich bekommen könne. Die BIZ-Fraktion siehe dies sehr kritisch.

Oberbürgermeister Prof. Dr. Hofmann-Göttig verneint dies und trägt nachfolgend die Stellungnahme der ADD vor. Er habe vorgestern mit der Präsidentin der ADD telefoniert. Er sei alleine gewesen und sie im Beisein ihrer zuständigen Mitarbeiter. Anschließend habe er der Kämmererleiterin über das Telefonat berichtet und diese habe darüber einen Aktenvermerk gefertigt und der ADD zugeschickt. Dieser führe, abgestimmt mit der ADD, folgendes dazu aus:

„Beobachtung der laufenden Einnahmesituation im Kernhaushalt. Nach derzeitigem Stand laufen – mit einer Ausnahme – alle Steuererträge nach Plan. Allerdings ist die Entwicklung der Gewerbesteuer nicht zufriedenstellend. Hier liegen die Einnahmen hinter den Erwartungen zurück. Gegenmaßnahmen werden derzeit noch nicht ergriffen, da insbesondere eine Anhebung des Hebesatzes vor der Wahl einvernehmlich nicht als mehrheitsfähig angesehen wird. Der Oberbürgermeister Prof. Dr. Hofmann-Göttig wird den Stadtrat aber in dessen öffentlichem Sitzungsteil am 10. April 2014 vorsorglich unterrichten. Die Entwicklung wird weiterhin beobachtet und nach Abschluss des 2. Quartals werden sowohl die ADD als auch der Stadtrat erneut informiert.“

FBG-Fraktionsvorsitzender Gniffke sagt, er finde das erreichte Verhandlungsziel gut.

CDU-Fraktionsvorsitzende Schumann-Dreyer hält eine Unterrichtung im zweiten Quartal auch für sinnvoll. Sie sagt, dass erst im dritten Quartal realistische Zahlen vorliegen würden.

Rm Altmaier (SPD) freut sich ebenfalls über die Signalisierung einer Zustimmung der ADD zum Haushalt.

Rm Dr. Gross (BIZ) zitiert einen Vorfall aus Dortmund in 2012, bei dem eine Wahl angefochten wurde. Der Oberbürgermeister habe vor der Wahl nicht die ganze Wahrheit gesagt. Er gehe davon aus, dass wenn sich nach dem zweiten Quartal herausstellen würde, dass man hätte schon heute handeln müsse, sich ein juristisches Problem ergeben könnte.

Oberbürgermeister Prof. Dr. Hofmann-Göttig zeigt für das Agieren von Rm Dr. Gross (BIZ) kein Verständnis und erläutert, dass nach den ersten Quartalsergebnissen bis auf die Gewerbesteuer alle Steuern gerade laufen würden. Keiner könne einschätzen, ob sich dieser Befund auch im zweiten Quartal wiederhole. Wenn man es wüsste, gebe es nur zwei denkbare Konsequenzen. Zum einen müsste der gesamte freiwillige Leistungsbereich gesperrt und zum anderen müsste die Einnahmesituation verbessert werden. Dies würde eine Steuererhöhung mit sich bringen. Im Stadtrat sei einmütig die Auffassung vertreten worden, dass nach dem es in den letzten Jahren einige Steuererhöhungen gegeben habe, aktuell keine Steuererhöhung durchgeführt werde. Selbst wenn der Stadtrat dies beschließen würde, sei damit ein großes Risiko verbunden. Immerhin könne der Gewerbetreibende relativ einfach den Folgen entkommen, in dem er den Sitz seines Gewerbebetriebes verlagere. Daher sei man auch in der Vergangenheit bewusst sehr vorsichtig mit Gewerbesteuererhöhungen umgegangen. Lediglich auf der Grundlage der Zahlen des ersten Quartals sollte man daher keine voreiligen Entscheidungen treffen.

SPD-Fraktionsvorsitzende Lipinski-Naumann sagt, sie hätte sich im Umkehrschluss für 2013 gewünscht, dass Rm Dr. Gross (BIZ) den Oberbürgermeister Prof. Dr. Hofmann-Göttig für die

unglaublichen Gewerbesteuermehreinnahmen gelobt hätte, derartiges sei man aber gewohnt. Die Entwicklung zeige, wie unkalkulierbar die Gewerbesteuereinnahmen seien. Sie halte den angestrebten Weg ebenfalls für gut.

Rm Dr. Gross (BIZ) kritisiert die Aussagen der SPD-Fraktionsvorsitzenden Lipinski-Naumann und fordert Oberbürgermeister Prof. Dr. Hofmann-Göttig auf, sie wegen ihrer Aussagen in Bezug auf seine Person zu rügen.

SPD-Fraktionsvorsitzende Lipinski-Naumann erklärt auf Nachfrage von Oberbürgermeister Prof. Dr. Hofmann-Göttig, sie habe nicht von Unwahrheiten gesprochen.

Oberbürgermeister Prof. Dr. Hofmann-Göttig bemerkt für den Fall, dass sie den Vorwurf von Unwahrheiten ausgesprochen habe, eine solche Aussage zu rügen sei.

Gegen die Feststellung des Vorsitzenden, dass der Tagesordnungspunkt erledigt ist, erhebt sich kein Widerspruch.